

kurzer Abschiedsgruß an Hötthchen, wie Sie ihn aufge-
setzt haben, durchaus den Verhältnissen entsprechend.

Mit Dietrichs Buch wurde ich mich in den Ferien
auseinandersetzen. Ich habe nämlich die Absicht die-
mal hier zu bleiben, um mit rückständigen Arbeiten
aufzuräumen, und nur etwa 14 Tage - zweite Hälfte
des August - sei es an die See, sei es in die Hochalpen
zu gehen. Meyer wird ganz hier bleiben und auch
Bloch hat nur noch 14 Tage zu Urlaub in Aus-
sicht. Ob ich dann im September noch auf zwei
Tage nach Trogau gehe, weiß ich noch nicht. Aber
ich höre von Grelaud (die Hochzeit bei ihm ist sehr
hinterlich verlaufen), daß Sie daran denken, auf
der Rückreise von Tarrap in den Schwarzwald
zu gehen, und ich darf davon wohl die bestimmteste
Hoffnung knüpfen, daß Sie unser Strapazung nicht
links liegen lassen!

Was schließlich die Affaire Targl betrifft,
so ist sie doch nicht belap als eine provisorische